



Pierre Bürki

Pension Latouche

Komödie, Schauspiel

Komödie in fünf Akten

4D 4H

Eine Pension voller junger Leute, knapper Kassen und großer Zukunftspläne.

Madame Latouche und ihre Tochter Germaine kämpfen in Lausanne darum, ihre kleine Pension über Wasser zu halten. Die Kasse ist leer, Schulden drücken, und neue zahlende Gäste werden dringend gebraucht. Doch mit den jungen Pensionären ziehen nicht nur Geld, sondern auch Liebeswirren, Zukunftssorgen und kleine Geheimnisse ins Haus ein. Als schließlich 500 Franken verschwinden, wird das ohnehin fragile Zusammenleben zusätzlich auf die Probe gestellt. Am Ende zerstreut sich die bunt zusammengewürfelte Gemeinschaft: Hochzeiten und neue berufliche Wege stehen bevor, während Madame Latouche und Germaine ihre Pension aufgeben müssen – überzeugt davon, dass sie sich auch diesmal irgendwie durchschlagen werden.

Pierre Bürki

(* 1915 in Bern | † 1990 in Bern)

Peter Bürki studierte Nationalökonomie in Lausanne und arbeitete zunächst als Kaufmann. Schon früh wandte er sich dem Schreiben zu. Sein Schwerpunkt lag auf Komödien, die in den 1950er- und 1960er-Jahren – besonders in Deutschland – große Erfolge feierten.

Mehrere seiner Arbeiten wurden auch für das Fernsehen adaptiert – unter anderem vom Schweizer Fernsehen, dem Zweiten Deutschen Fernsehen und dem Österreichischen Rundfunk.

Zweimal erhielt er den ersten Preis im Wettbewerb der Gesellschaft Schweizerischer Dramatiker.